

Von Boetticher: Lügner oder Dilettant?

Nr. 173.08 / 13.05.2008

Zur Ankündigung von Landwirtschaftsminister von Boetticher, weitere Vogelschutzgebiete auszuweisen, erklärt der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Noch im Jahr 2006 hatte Bauernminister von Boetticher getönt, seine fleckenhafte Ausweisung von Vogelschutzgebieten sei „mit Brüssel abgestimmt“ (Schleswig-Holstein-Magazin vom 12.01.2006). Nun bricht dieses Konstrukt endgültig zusammen. Nach endlos zähen Jahren, in denen sich die CDU immer gegen die Ausweisung von Vogelschutzgebieten gestemmt hatte, muss die Landesregierung nun klein beigeben und das Dreifache der ursprünglich geplanten Fläche ausweisen. Wir fragen uns: hat der Minister gelogen oder ist er einfach ein Dilettant?

Das Empörende ist aber: in den ganzen Jahren, in denen Herr von Boetticher das Verfahren vorsätzlich verschleppte, wurden auf Eiderstedt Fakten geschaffen. In dem betreffenden Gebiet wurde in großem Umfang Grünland umgebrochen, geschützte Vögel mit Knallkanonen vergrämt und Baggerarbeiten an den Gräben, sogar während der Brutzeit der Trauerseeschwalben, zugelassen. Gräben wurden systematisch ausgetrocknet und damit die Lebensgrundlage von akut gefährdeten Arten vernichtet.

Da wir unmittelbar vor dem Brutbeginn der bereits eingetroffenen Trauerseeschwalben stehen, ist der Bestand der zurzeit nur 12 Trauerseeschwalben mehr als gefährdet. Unabhängig von dem Termin der Rechtsgültigkeit der neuen Gebietskulisse müssen sofort Maßnahmen ergriffen werden, um das Überleben der Tiere zu sichern.

Die Landesregierung muss endlich ihre ideologisch verbohrt Haltung zum Naturschutz aufgeben. Naturschutz nützt nicht nur den Vögeln – besonders in einem Tourismusland wie Schleswig-Holstein nützt Naturschutz uns allen.
